

Rom, 1. Febr. 1904

hochgeehrter Herr Professor!

herzlichsten Dank für die schöne Gab<sup>e</sup>!

Es ist ein prachtvoller stattlicher Band geworden, den man mit Freude zur Hand nimmt. Besten Glückwunsch zu seiner Vollendung!

Darf ich Sie bitten, das Folgende, wovon ich Sie in aller Eile unterrichte, als ganz streng vertraulich anzusehen. Die Hamburger Stadtbibliothek unterhandelt mit mir wegen Übernahme der Beschreibung ihrer reichen Hand<sup>unter günstigen Bedingungen.</sup>schriften schätze! Der Director fragt mich, wo<sup>\*</sup> und natürlich besonders für die freundl. Worte, mit denen Sie mich gedenken. Ich bin etwas in Eile u. confus.